



Sorgen um den Wald: Der Klimawandel fördert das Baumsterben. Foto: Gabbert/dpa

Samstag, 21. Oktober 2023

„Der junge Wald atmet durch“

Feuchte Witterung hilfreich beim Wachstum

Hannover. Für junge Bäume war das im Sommer teils feuchte Wetter nach Ansicht der Niedersächsischen Landesforsten hilfreich. „Der Wald atmet durch, zumindest der jüngere“, sagte Landesforsten-Präsident Klaus Merker dem Magazin „Rundblick“. Dennoch seien die Bäume weiterhin geschwächt, erklärte Merker, der mit seinem Unternehmen den Niedersächsischen Landeswald betreut.

Die Trockenheit der vergangenen Jahre und die damit verbundene Ausbreitung des Borkenkäfers haben in Niedersachsen unter anderem im Harz zu einem immensen Baumsterben geführt. Das ist laut Experten nicht zuletzt dem Klimawandel zuzuschreiben.

Der Präsident des Waldbesitzerverbandes Niedersachsen, Philip von Oldershausen, forderte mehr Möglichkeiten, um mit Waldflächen Geld zu verdienen. Dort, wo es aufgrund von Hochspannungsleitungen bereits Waldschneisen gebe oder sie bald entstehen würden, sollten etwa Solaranlagen zugelassen werden. Auch Windkraftanlagen im Wald seien ein Thema. Erneuerbare Energien müssten schnellstmöglich ausgebaut werden: „Wenn wir den Temperaturanstieg nicht aufhalten, wird uns jeder Wald verrecken - egal, was wir da anpflanzen.“ (dpa/fg)